



MEDIENMITTEILUNG

Wechsel an der Verbandsspitze von insieme Schweiz

Madeleine Flüeler heisst die neue Zentralpräsidentin von insieme Schweiz. Die Delegierten wählten die Zugerin am Samstag in Bern als Nachfolgerin von Walter Bernet aus Gommiswald (SG). Walter Bernet trat, nach verdienstvollen Jahren an der Spitze des Verbandes, zurück.

Bern, 2. Mai 2016: Zusammen mit Walter Bernet (69) gaben an der Delegiertenversammlung (DV) auch der langjährige Vizepräsident und Finanzverantwortliche Jean-François Mottaz und Barbara Kind ihren Rücktritt aus dem Zentralvorstand von insieme Schweiz.

insieme für junge Familien öffnen

Die neugewählte Präsidentin Madeleine Flüeler engagiert sich bereits seit 2008 im Zentralvorstand von insieme. Seit 2006 präsidiert die Pädagogin und dreifache Mutter zudem den Regionalverein insieme-Cerebral Zug. Aufgewachsen mit einem jüngeren Bruder mit geistiger Beeinträchtigung kennt sie die Anliegen von behinderten Menschen und deren Angehörigen von klein an, betont sie. Ab 1988 bereits war sie in der Vereinsarbeit aktiv und baute den regionalen Bildungsclub auf. Madeleine Flüeler freut sich, die Führung eines strategisch und politisch gut positionierten Verbandes mit einem kompetenten Vorstand übernehmen zu dürfen. Schwerpunkte will die neue Präsidentin bei der Berufsbildung und bei jungen Eltern setzen. „insieme soll für junge Familien und ihre Kinder eine attraktive Selbsthilfeorganisation sein, der sie beitreten und in der sie sich gemeinsam mit andern Eltern engagieren möchten - für die Integration ihrer Kinder von klein auf“. Es gelte nun, die Voraussetzungen zu schaffen - Zugänge zu Kitas, Kindergärten und ausserfamiliären Förder- und Entlastungsangeboten zum Beispiel – die der Lebenssituation heutiger Familien gerecht werden. Ausserdem brauche es gute Angebote bei den insieme-Vereinen.

Grosses Engagement für die Integration

Der abtretende Präsident Walter Bernet aus Gommiswald (SG) wurde an der DV als Persönlichkeit gewürdigt, die das heutige Profil von insieme massgeblich prägte. In seine Ära fiel die Umsetzung des Neuen Finanzausgleichs (NFA). Die 50 insieme-Vereine für die neuen Aufgaben wie die politische Interessensvertretung in den Kantonen fit zu machen, erfolgte unter seiner Führung. Mit den Kernthemen Schule, Arbeit und Wohnen definierte der Verband unter seiner Ägide die strategischen Handlungsfelder für die kommenden Jahre. Bei einem wichtigen Anliegen, der Berufsausbildung junger Menschen mit geistiger Behinderung, wurde 2011 mit der Petition „Berufsbildung für alle“ bereits ein Meilenstein gesetzt. Aktuell setzt sich insieme in der laufenden IV-Revision für eine fundierte Berufsausbildung auch für Jugendliche ein, die stärker beeinträchtigt sind. Für ihn werde das Thema auch als gewöhnliches Vereinsmitglied ein Herzensanliegen bleiben, betonte Bernet. Für die Positionierung des Verbandes in der Öffentlichkeit waren seine Verbundenheit mit den Vereinen und sein Engagement für einen gemeinsamen Auftritt des Gesamtverbandes von grosser Bedeutung.

NEIN zum neuen Fortpflanzungsmedizingesetz am 5. Juni

Die insieme-Delegierten wählten am Samstag ausser ihrer neuen Präsidentin auch den Gesamtvorstand. Die Bisherigen Stephan Wartenweiler (Vizepräsident bisher), Emmanuelle Seingre (Co-Vizepräsidentin neu), Christine Bulliard, Nationalrätin, Daniela Wazzau, Sandra Näf und Harald Wittekind wurden dabei klar bestätigt. Mit Jan Habegger, Marco Peter, Mary-Claude von Arx und Pierre-André Steiner wurde das Gremium um vier kompetente, neue Mitglieder erweitert.

Neben den Wahlen war die Abstimmung vom 5. Juni zum Fortpflanzungsmedizingesetz (FMedG) ein wichtiges Thema an der Versammlung. Als Mitglied des Zusammenschlusses „Vielfalt statt Selektion“ hat sich insieme klar gegen eine schrankenlose Anwendung der PID und gegen das FMedG ausgesprochen. Die Delegierten bekräftigten diese Haltung und wollen im Hinblick auf den 5. Juni die Öffentlichkeit für ein NEIN sensibilisieren.

Auskünfte: Beatrice Zenzünen, Kommunikation, Telefon 031 300 50 20, mobile 078 720 50 93

insieme – gemeinsam mit und für Menschen mit geistiger Behinderung

insieme Schweiz setzt sich seit mehr als 55 Jahren für die Interessen der Menschen mit geistiger Behinderung und ihrer Angehörigen ein:

insieme sorgt für Rahmenbedingungen, die es Menschen mit geistiger Behinderung ermöglichen, gleichberechtigt und eigenständig mitten unter uns zu leben, zu arbeiten, zu wohnen und sich zu entfalten.

insieme bietet Weiterbildungs-, Freizeit- und Förderangebote in allen Regionen der Schweiz und informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit.

insieme zählt rund 8'000 aktive Einzelmitglieder, die in 50 Unterorganisationen in der Deutsch-, der Westschweiz und im Tessin zusammengeschlossen sind.

www.insieme.ch - www.insiemeplus.ch